

# Hunderte Busse und tausende Menschen

Kein Verkehrschaos mehr beim Monschauer Weihnachtsmarkt. Park + Ride wird gut genutzt. Nicht alle Händler sind zufrieden.

**MONSCHAU.** Tausende Besucher nutzten auch am vergangenem Wochenende die Gelegenheit, sich von der besonderen Atmosphäre des Monschauer Weihnachtsmarkts verzaubern zu lassen.

Bunte Gruppen verschiedenster Nationalitäten leisten dazu ihre Beiträge. Wie etwa die laute aber lustige Blaskapelle aus der Nähe von Eindhoven, die es abends in der Gaststätte „Zum Haller“ hoch hergehen ließ. Viele Gruppen aus Ostbelgien kommen als Weihnachtsmänner verkleidet. Die Musikvereine aus St. Vith, Büllingen, Bütgenbach und Elsenborn treten gerne kostenlos auf dem Weihnachtsmarkt auf, vergleichbares gibt es doch nicht. „Solange wir selber nichts dafür zahlen müssen, damit wir auftreten dürfen machen wir das gerne“, sagen die Vereine. Auch für den portugiesischen Harfespieler sind die Auftritte in Monschau „das Highlight des Jahres“.

## Bis zu 25 000 Gäste

„An guten Wochenenden zieht es 20 000 bis 25 000 Besucher in die Altstadt, dazu braucht es eine gute Organisation, sonst bricht das Chaos aus“, weiß der Marktleiter Franz Peter Müsch. Logistische Probleme gibt es morgens vor der Öffnung der Buden, wenn die Schausteller mit immer größeren Lieferwagen ihre Waren anliefern und bereits die ersten Gäste in der Stadt sind. Deshalb soll in Zukunft die Belieferung eine Stunde früher um 10 Uhr beginnen.

In den vergangenen Jahren hatte vor allem die Verkehrssituation in der Laufenstraße für Unmut gesorgt. Busse warteten dort oft mit laufenden Motoren auf ihre Fahrgäste und verstopften die Fahrbahn.

Das ist mittlerweile anders, am Sonntag waren sogar freie Park-



Ein bisschen Spaß muss sein: 20 000 bis 25 000 Besucher lockt der Monschauer Weihnachtsmarkt an den Wochenenden regelmäßig in die Altstadt. Foto: Andreas Gabbert

plätze in der Laufenstraße zu finden, während auf den Park + Ride-Parkplätzen in Imgenbroich und Höfen hunderte Busse standen. „Dies war ein längerer Erziehungsprozess, die Leute trauen sich mittlerweile mit dem Auto nicht mehr bis unten ins Tal. Davon profitieren aber auch die Dörfer, viele nutzen die Gelegenheit dann noch für einen Besuch im Nationalpark oder der Landschaftskrippe“, sagt Müsch. Für die Einheimischen gibt es freitags sogar einen besonderen Service. Sie können sich von 18 bis 21 Uhr an

dem der Partnerstadt Bourg St. Andeol gewidmeten Glühweinstand melden und nach Hause fahren lassen. „Wir überlegen diesen Service im nächsten Jahr auch samstags und sonntags anzubieten“, so Müsch.

## Aus Chicago

Für zahlreiche Betriebe, Vereine und Familien gehört ein Besuch des Weihnachtsmarktes zum festen jährlichen Rhythmus, besonders der Freitag wird gerne für Betriebsausflüge genutzt. Davon profitieren nicht nur die Schausteller sondern auch die übrige Gastronomie, denn oft folgt dem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt noch eine Weihnachtsfeier in einer der Gaststätten. Die ehemalige Brauerei etwa musste am Freitag sieben Gruppen abweisen, da alle Plätze schon vergeben waren.

Das Geschäft mit dem Weihnachtsmarkt kann die schwachen

Monate bis zum Frühjahr etwas kompensieren, ist von Familie Mainz den Betreibern des Hirschcafés zu erfahren. Gisela Mainz macht es Spaß sich selbst in den Laden zu stellen, sie zeigt sich mit dem Weihnachtsmarktgeschäft zufrieden und lobt die gute Organisation.

Aber nicht alle Geschäftstreibenden sind zufrieden, ein Händler bietet Schmuck für junge Frauen an und vermisst seine Zielgruppe. Er hat bereits durchblicken lassen, das er im nächsten Jahr nicht mehr nach Monschau kommen möchte. Die besten Geschäfte lassen sich mit englischen Touristen machen.

Madeleine Donovan aus Chicago ist fasziniert vom Monschauer Weihnachtsmarkt, sie ist extra aus den USA angereist, nicht zuletzt um Ideen für ihre Arbeit als Innen-

designerin zu sammeln. Auch in Chicago gibt es einen Weihnachtsmarkt und jetzt, wo Donovan vergleichen kann, ist sie doch überrascht, wie authentisch die amerikanische Kopie wirkt. Allerdings ist der Weihnachtsmarkt in Monschau größer als in Chicago und auch die Atmosphäre ist eine ganz andere, in Chicago findet der Markt neben einem Gebäude mit 70 Stockwerken statt.

In Monschau ist der Markt entzerrt worden, doch es gibt auch Engpässe wie an der Rurbrücke, wo sich die Menschenmassen immer wieder stauen. Für eine Lösung müsse der Markt noch weiter entzerrt werden. „Die Frage ist aber, wollen wir überhaupt noch mehr“, so Müsch.

## Störendes Sperrgut

Bemerkenswert ist, das es in Monschau keine Probleme mit Taschendiebstahl gibt, bislang gab es keine Vorfälle dieser Art. Im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit patrouillieren deutsche und belgische Polizisten gemeinsam durch die Straßen der Altstadt. Vor der Polizeiwache in der Laufenstraße bietet sich dem Betrachter allerdings ein seltsames Bild, dort versperrt ein Container mit Sperrgut den Eingang, weihnachtlich wirkt das nicht.

Franz Peter Müsch ist zufrieden: „Das erste Wochenende lief ganz gut, Freitag und Samstag war das Wetter besser als die Vorhersage. Am Sonntag sind die Leute aber vor dem Regen in die Cafés geflüchtet, wir haben den Markt dann bereits um 18.30 Uhr ge-

„Die Engländer schätzen den Euro nicht; sie kaufen so einiges und würden am liebsten alles mitnehmen.“

Franz-Peter Müsch, Leiter Weihnachtsmarkt Monschau

schlossen. An diesem Wochenende spielt das Wetter wieder gut mit, jetzt wünsche ich mir nur noch etwas Schnee.“ (ag)

@ Bildergalerie im Internet: [www.az-web.de](http://www.az-web.de) [www.an-online.de](http://www.an-online.de)

## Keine Ausweitung der Öffnungszeiten

► Eine Ausweitung der Öffnungszeiten des Monschauer Weihnachtsmarktes auf den Rest der Woche wird es nicht geben. Es hat in den Vorjahren zwar Versuche gegeben, die Markthalle an den Wochentagen zu öffnen, dies ist jedoch nicht angenom-

men worden.

► „Die Leute sind Wiederholungstäter, sie gehen jedes Jahr zu ihren gleichen Stammbuden. Das würde Jahre dauern bis die Leute neue Öffnungszeiten akzeptieren würden“, ist sich Marktleiter Franz Peter Müsch sicher.

## Eifelwetter



## Sanfte Astrid

**Die Lage:** Tief „Isaac“ hat uns mit reichlich Regen eingedeckt und ist abgezogen. Kräftiger Druckanstieg signalisiert das Kommen von Hoch „Astrid“. Mit ihr kommt Ruhe ins Wetterpiel: So hat der Wind sich schon deutlich abgeschwächt. Letzte Schauer am Dienstag, die mit etwas Schnee auf den Höhen einher gehen können, leiten eine Phase winterlichen Hochdrucks ein.

**Heute und morgen:** Im Nachgang zur Tiefdruckfront verließen sich noch einzelne Schauer, die mit Anströmung nordwestlicher Kühle etwas Schnee oder Schneeregen bringen. Die Luftwerte, die zum Tagesbeginn in den Höhendörfern bei 3 Grad liegen, sinken bis Mitternacht auf den Gefrierpunkt ab und enden am Mittwochmorgen bei -1 Grad. Hierbei überfriert die Nässe des Vortages, was nicht nur bei den Autofahrern erhöhte Vorsicht erfordert. Tagsüber bleibt es weitgehend bewölkt, aber mit Tageshöchstwerten von 2 bis 4 Grad zumeist trocken.

**Weitere Aussichten:** Am Donnerstag auf den Höhen neben Hochnebel, gelegentliche Aufheiterungen. Es bleibt trocken. -2 bis +4 Grad. (bf) Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

# „Befreiung aus jahrzehntelangem Dilemma“

Neuer Teilbereich der Kreisstraße 16 in Imgenbroich offiziell seiner Bestimmung übergeben

**IMGENBROICH.** „Findet das draußen statt?“, gab Landrat Carl Meulenbergh gestern mittag seiner spontanen Verwunderung Ausdruck, als sich Vertreter von Kreis Aachen, Stadt Monschau und Landesbetrieb Straßenbau im strömenden Dezemberregen auf dem Lidl-Parkplatz nahe des Imgenbroicher Kreisverkehrs versammelt hatten, um ganz offiziell das schon zum Wirtschaftstag neue Teilstück der Kreisstraße 16 dem Verkehr zu übergeben.

## Verdünnter Els

Nun ist es nichts Ungewöhnliches, dass eine Straßeneinweihung unter freiem Himmel stattfindet, aber unter den widrigen Bedingungen, die gestern herrschten, kürzte der Landrat seine Ansprache massiv ab. Dem Schnelldurchlauf schloss sich das obligatorische Durchtrennen des roten Flatterbandes an, das ebenso zügig abgewickelt wurde. Der Regen hatte die auf dem Stehtisch bereit gestellten Schnapsgläser schon teilweise gefüllt, doch verdünnter Els war dieser Straßenbaumaßnahme eigentlich nicht würdig, die erst nach jahrelanger Diskussionen in diesem Sommer Wirklichkeit wurde.

Bürgermeister Theo Steinröx sprach sogar von einer „Befreiung aus einem jahrelangen Dilemma“. Hier am Ortseingang von Imgenbroich sei nun eine „einwandfreie Lösung“ geschaffen worden. Dem neuen K16n-Teilstück komme mit Blick auf die Anbindung an den Kreisverkehrsplatz B 258/L246 auch eine überregionale Bedeutung zu, werde doch nicht alleine

zur Erschließung weiterer Gewerbebetriebe schaffen.

Meulenbergh sagte, dass Straßen kein Selbstzweck seien, sondern dazu dienten, Wirtschaftsräume zu erschließen und damit zur ökonomischen Entwicklung einer Region beizutragen. Den dazu erforderlichen Beschluss habe der Kreistag am 1. April 2004 gefasst, um die Anbindung der K16 an die B258 zu verbessern. Da die große Lösung einer Umgehung scheiterte, wurde von der Stadt Monschau eine neue Verkehrsführung geplant mit der

Folge, dass das Gebäude „Doktorstübchen“ abgerissen werden musste. Im März 2007 wurde mit den Bauarbeiten begonnen, der Gebäudeabriss erfolgte im Juni 2007, und im Oktober war die Maßnahme fertig.

Carl Meulenbergh betonte, dass der Neubau als gemeinsame Maßnahme von Stadt und Kreis ausgeführt worden sei, und eine deutliche Verbesserung der Verkehrsführung erreicht worden sei. „Ich bin mir sicher, dass alle Benutzer der Straße von dieser Investition profitieren werden.“ (P. St.)



An der neuen K 16 wartete trotz Dauerregen der Els: Wetterfest mussten die Teilnehmer der Straßeneinweihung in Imgenbroich sein. Foto: P. Stollenwerk

## MEIN WEIHNACHTSWUNSCH

Verena Kuhl (21) aus Stolberg, Pharmazeutisch Technische Assistentin in Imgenbroich



„Ich habe gerade eine neue Arbeit in einer Apotheke begonnen. Ich wünsche mir, dass mich die Kunden hier gut annehmen, auch wenn ich noch so jung bin, und dass mir die Arbeit viel Spaß macht und mich erfüllt.“

## ANGEMERKT

### Abnahmewetter

Was ist eigentlich Abnahmewetter? Unter diesem Begriff versteht man die Wetterlage des gestrigen Montags, die sich mit der Bezeichnung „Dauerregen“ treffend beschreiben lässt.

Abnahmewetter ist also kein Wetter zum Abnehmen, was ja in der Vorweihnachtszeit ohnehin nicht angesagt ist, sondern erst wieder in drei Wochen bei den guten Wünschen für das neue Jahr aktuell wird.

Aus der Sicht des Baudezernenten ist viel Regen bestes Abnahmewetter, wenn nämlich die Abnahme einer Straßenbaumaßnahme durch den Bauherrn ansteht. Bei Abnahmewetter fließt der Regen auf Vertiefungen und Dellen zu, und so lassen sich unschwer und treffsicher bauliche Unzulänglichkeiten in neuen Asphaltdecken und Gehwegen erkennen. Herrscht kein Abnahmewetter, wird im Zweifelsfall die neue Straße mit dem Schlauch eingewässert.

Als gestern in Imgenbroich die neue K 16 offiziell übergeben wurde, herrschte bestes Abnahmewetter, obwohl die Abnahme schon längst erfolgt ist. Gestern ging es um die Einweihung der Straße, und das hatte Petrus mal wieder total wörtlich genommen. (P. St.)

## KURZ NOTIERT

### Kind im Bus bei Vollbremsung verletzt

**SIMMERATH.** Beim Einbiegen von der Lindenstraße in die Sportplatzstraße musste der Fahrer eines mit 40 Kindern besetzten Schulbusses gestern gegen 7.30 Uhr eine Vollbremsung machen, um eine größere Kollision mit einem Traktor zu vermeiden. Dabei wurde ein 6-jähriges Schulkind gegen die Scheibe geschleudert und zog sich nach Polizeiauskunft „eine blutige Nase“ zu. Das verletzte Kind wurde den Eltern übergeben. Am Traktor entstand leichter Sachschaden.

## KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Anzeigen Geschäftskunden:**  
Ralf Huppertz 02472/970021  
**Servicestelle:**  
3 Plus/Bürobedarf Kogel:  
Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.